

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 6.

Samstag den 8. Januar

1887.



Samstag den 8. Januar Abends
6 Uhr i. Hotel „Zum grünen Wald“
Monats-Versammlung.
Vortrag, kleinere Mittheilungen.
Auch Nichtmitglieder können eingeführt werden. 56

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Wiederbeginn der regelmäßigen Proben. Morgen
Sonntag Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereins-
locale, wozu auch die verehrl. unactiven Mitglieder freund-
lichst eingeladen sind. Der Vorstand. 94

Katholischer Kirchenchor.

Heute Samstag den 8. Januar Abends 8 1/2 Uhr
findet im „Römer-Saal“ (kleiner Saal) unsere ordentliche
General-Versammlung statt, wozu wir unsere werthen
activen und unactiven Mitglieder um vollständiges Erscheinen
bitten. Der Vorstand. 161

Wiesbadener Militär-Berein.

Heute Abend präcis 8 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Rechenschaftsbericht;
3) Neuwahl des Vorstandes etc.

Wegen wichtiger Tagesordnung wird um zahlreiches
und pünktliches Erscheinen ersucht. Der Vorstand.

Gartenbau-Berein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“:
Versammlung.

Vortrag unseres Ehrenmitgliedes Herrn Chr. Weismantel:
„Ueber den Einfluß des Mondes auf Menschen und Pflanzen“.
Der Vorstand. 287

Kranken-Kasse für deutsche Gärtner (Verwaltung Wiesbaden).

Die Kassenmitglieder haben heute Samstag den 8. Januar
Abends präcis 9 Uhr zu der statuten gemäßen jähr-
lichen Mitglieder-Versammlung im „Thüringer Hof“
pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Nach derselben findet Haupt-Versammlung des
Gärtner-Vereins „F e d e r a“ statt.
Die Herren Principale, sowie Interessenten sind hierzu freund-
lichst eingeladen. Der Vorstand. 24096

Braner und Rüfer.

Alle Braner- und Rüferburschen werden zu einer Be-
sprechung auf heute Samstag Abends 8 Uhr in das Local
„Zur neuen Tentonia“, Bleichstraße 14, höflichst eingeladen.
Das vorjährige Comité. 24142

Sprudel.

Zur Zeit hier weilende Winter-Curgäste, welche sich an
den Sprudel-Sitzungen in diesem Winter theilnehmen wollen,
sind jederzeit zu denselben freundlichst eingeladen. Unser Cassirer,
Herr W. Bickel, Langgasse 20, vermittelt gern auf An-
frage die Zulassung von Rappe und Stern.

Fremdentappen für eine Sitzung werden im „Victoria-
Saale“ an den betreffenden Abenden abgegeben.
100 Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Gesangsverein „Eichenzweig“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr im Vereinslocale:

General-Versammlung.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
24159 Der Vorstand.

Fleischergehülften-Verein Wiesbaden.

Unser diesjähriger

B a l l

findet Sonntag den 9. Januar Abends 8 Uhr in der
„Kaiser-Halle“ statt und laden wir sämtliche Collegen und
Freunde, insbesondere aber unsere verehrl. Herren Meister
ganz ergebenst ein. Achtungsvoll
24107 Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Genossen verw. Berufe zu Wiesbaden.

(E. G. No. 3.)

Montag den 10. Januar Abends 8 1/2 Uhr im
Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

Ergänzung der neuen Statuten.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß der Mitglieder, daß
die nächste Auflage heute Samstag den 8. Januar
Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale stattfindet.

24134

Der Vorstand.

Römer-Saal.

Empfehle in vorzüglicher Qualität Weissbier,
Culmbacher Bier, helles Lagerbier, selbst-
gekelterten Apfelwein, Moselweine, Rhein-
weine, Bordeaux in und außer dem Hause bei reeller
Bedienung. Achtungsvoll
24130 Ernst Günther.

Bicycle

(gebrauchtes) zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten mit Angabe des Preises unter
„Draisine“ postlagernd Wiesbaden erbeten. 2 037

Heute Samstag, von Morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibaut 24138

Rohfleisch per Pfd. 38 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Sonntag, von Morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibaut 24139

Ohnenfleisch per Pfd. 30 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Hiermit ersuche, Niemanden auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.
Wiesbaden, den 7. Januar 1887.

24101 J. B. Willms. Emserstraße 5.

Krystallhelles Natur-Eis

verkauft (fuhrtenweise zu 1 Mt. 40 Pfg.) die Fischzucht-Anstalt. Rossel. 23867

$\frac{1}{4}$ Sperrst. Plätze sind für den Rest des Winters abzugeben. Gef. Offerten sind unter M. L. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24162

Einige schöne Damen-Masken-Anzüge zu verleihen Friedrichstraße 10, Barterre links. 23793

Masken-Anzüge, diverse feine, zu verkaufen diverse feine, zu verkaufen 24137

Zwei Damen-Mäntel (Räder, neu) mit Pelzfutter billigt zu verkaufen bei Ad. Gilberg, Langgasse 5. 24149

Eine franz. Bettstelle, nussb.-lackirt, mit Sprungrahme, Matratze und Keil, sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei Baumann. 24071

Ein Halbbarock-Sopha mit 4 Stühlen in braunem Blüsch billig zu verkaufen Römerberg 5, 1 Stiege hoch. 24128

Eine nussbaumlackirte Bettstelle und ein Kinderbettstellenchen billig abzugeben Nerostraße 23. 24068

Neue nussb.-polirte Kommode b. zu verk. Kirchgasse 22. 24071

Eine Stückfah-Bütte, Pfußfah, kleine Waschbütchen und eine Kehrichtbütte wegen Räumung billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 24168

Ein neuer Porzellanofen ist preiswürdig zu verkaufen Grubweg 15. 24156

Eine hochtrachtige, schwere Kuh abtheilungsbalber zu verkaufen in Rambach No. 51. 24163

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in guter Lage der Stadt zu kaufen gesucht, wo sich die Parterreräumlichkeiten frei rentiren und sich als Geschäftslokal eignen. Offerten mit Preisangabe u. s. w. bittet man unter H. M. 45 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 24074

Eine gangbare Wirthschaft von einem prompten, fleißigen Wirth auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 24165

Darlehen

von 8—10,000 Mt. gesucht. Rotarielle Sicherheit. Auszahlung und Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten sub J. J. No. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24078

3000 Mt. zur ersten Stelle auf Haus mit Aedern ($\frac{1}{2}$ Tage) à 4 $\frac{1}{4}$ % sofort gesucht. Offerten sub A. K. 20 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 24175

180,000 Mt. à 5 % gegen Hypothek gesucht. N. Exp. 24122

21,000 bis 22,000 Mark Vormundschaftsgelder sind auf sichere, erste Hypothek bei billigem Zinsfusse sofort auszuliehen. Offerten unter J. H. an die Exped. 24166

(Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung.

Allen Denen die uns bei dem Tode unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante,

Christiane Diehl,

hilfsreich zur Seite standen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer Beelenmeyer für seine trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreiche Blumen-spende unseren tiefgefühlten Dank.

Heinrich Diehl.

Caroline Diehl.

Johanna Diehl.

Elise Diehl.

23751

Zur Beaufsichtigung und zum Verren von Handarbeiten (Mittwochs und Samstags Nachmittags) werden noch Kinder angenommen. Näh. Adlerstraße 32. 24016

Eine geübte Friseurin sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. Näh. Nerostr. 32, Part. 23616

Zum Frisiren in und außer dem Hause empfiehlt sich Frau Diels, Wegergasse 37. 24165

Ein getragener Herren-Pelzrock zu verkaufen. Näh. Langgasse 5 im Pelz-Laden. 24150

Ein Chaise-longue-Fantasiebezug billig zu verkaufen Golgasse 18. 24106

Neue, gute Wollelmatrassen und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen. Pb. Lauth, Kirchgasse 7. 24154

Gründlichen Unterricht im Englischen und Französischen von 2—3 jungen Kaufleuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. B. 25 hauptpostlagernd. 24091

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Armband mit anhängender Münze. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 24006

Ein Schellengeläute,

Pyramide mit Halbmond und kleinen Klingeln aus Neusilber und zwei schwarz-weiß-rothen Hofscheiffen, über Viebrich bis nach Schierstein verloren. Gegen Belohnung zurückzubringen bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden. Vor Ankauf wird gewarnt. 24147

Verloren drei Ringe, einer Goldmaille mit Diamant — einer in Gold mit hellila Stein — einer in Gold mit Granaten und Haar — die zwei letzten innen gezeichnet Th. D. Jahreszahl. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 24083

Ein Portemonnaie mit ungefähr 5 Mt. auf der Hauptpost liegen geblieben oder von da bis in die Louisenstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Louisenstraße 9. 24126

Verloren ein Taschentuch, gezeichnet F. H. Um Abgabe im „Hotel Dahlheim“ wird gebeten. 24076

Verloren am 6. d. Mts. Abends vom Theater bis zur Mainzerstraße ein goldenes Armband mit drei Perlen. Gegen 10 Mt. Belohnung abzugeben Mainzerstraße 18. 24104

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. 24076

A. Brunn, Moritzstraße 13. 24080

Die bei mir vor acht Tagen stehen gelassene Flasche Champagner ist gegen Einrückungsgebühr abzuholen. Julius Herz, Webergasse 9. 24090

Die erkannte Person, welche den Karren im Hofe des Amtsgerichts geholt hat, wird ersucht, denselben sofort zurückzubringen, widrigenfalls der Polizei Anzeige davon gemacht wird. 24169

Theodor Koller, Adlerstraße 27. 24169

Entflohen ein Kanarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Bleichstraße 23 im 3. Stod. 24126

Ein Klavierspieler für Sonntags in eine Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 24070

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Wittve sucht Stelle als Krankenpflegerin, auch für Küche und Hausarbeit. Näheres Hermannstraße 7 im Vorderhaus. 24075

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 4. 24067

Eine unabh. Person, welche bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Monatsstelle. N. Feldstraße 1, B. 24064

Eine gute Köchin sucht Aushilfsstelle und Diners zu bereiten. Näh. Exped. 25084

Empfehle sofort: 1 perfecte Köchin, 1 Restaurationsköchin, 1 bürgerl. Köchin. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 24157

Eine Dame geübten Alters sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Gef. Adressen unter S. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24148

Ein braves, 28jähriges Mädchen mit 2 1/2 jährigem Zeugnisse sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 24172

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein zum 15. Januar. Näh. Adelsheidstraße 16, 2 Treppen. 24110

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Schwalbacherstraße 67, Dachlogis. 24116

Eine unabhängige Wittve sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder als Köchin hier oder auswärts. N. E. 24089

Empfehle stets gutes Dienstpersonal jeder Branche. Müller's Bureau, Friedrichstraße 34 im Seitenbau. 24115

Personen, die gesucht werden:

Ein jung. Monatmädchen gesucht Karlstraße 23, 2 Tr. 24136

Feinbürgerliche Köchinnen in gute Stellen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 24153

Köchin und Hausmädchen.

etwas englisch sprechend, auf den 16. d. Mts. nach Heidelberg gesucht. Anmeldungen mit Zeugnissen "Villa Panoramia", obere Parkstraße. 24155

Köchin nach Holland sucht Ritter's Bureau. 24153

Gesucht 2 Hausmädchen für Fremde zu bedienen und häusl. Arb. durch Frau Schug, Hochstätte 6. 23771

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht Webergasse 27. 23903

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas zu bügeln versteht, gesucht Mauergasse 14. 23816

Ein junges Mädchen, welches kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Hellmundstraße 19, I. 24081

Herrschäfts-Hausmädchen, Mädchen für allein, Hotelzimmermädchen, 1 Kaffeeköchin, Weißzeugbeschließerinnen und 1 Hotel-Küchenhaußhalterin f. sofort Ritter's B., Taunusstr. 45. 24153

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 23259

Hausmädchen auf gleich ges. Albrechtstr. 17, Part. 23925

Besseres Mädchen, welches die Küche versteht, zur Stütze der Hausfrau nach außerhalb gesucht d. Ritter's Bur. 24153

Es wird eine Kinderfrau auf sofort gesucht oder ein zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sowie auch eine Köchin, welche bürgerlich zu kochen versteht und einige Hausarbeit übernimmt, Stifftstraße 19, Parterre. 24146

Gesucht werden zwei Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich. Näh. bei Frau Müller, Friedrichstraße 34, Seitenbau, 2 Stiegen. 24114

Braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 24129

Katholisches Dienstmädchen, das im Kochen und Serviren schon etwas geübt, wird zum 1. Februar nach Nieder-Ingelheim zu einer kleinen, besseren Familie gesucht. Näh. hier Weißstraße 5, II. 24117

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Rheinstraße 21. 24119

Gesucht zum 15. Januar ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Dogheimerstraße 33, I. 24143

Ein braves Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, kann bei einer kleinen Familie gute Stelle erhalten Steingasse 1, 1 Stiege hoch. 24103

Auame, auch zweitstillend, sof. ges. Nerostraße 30, II. 24133

Ein starkes Hausmädchen mit langjährigem Zeugnissen, welches gut waschen und bügeln kann, wird gesucht Gartenstraße 7. 24086

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen wird von einer Dame sofort gesucht. Näh. Exped. 24099

Gesucht: 1 perf. Jungfer, 1 einfache, gekochte Person zu einem Wittwer. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 24158

Gesucht

Commis

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter S. 34 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24097

Zur Bäderbedienung eines Badauses wird ein Ehepaar gesucht. Offerten unter M. N. 33 an die Exped. d. Bl. 24174

2 Pferdeknechte auf das Land ges. Näh. Hof Geisberg. 24171

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adlerstraße 51 ist eine Stube auf 1. Februar zu verm. 24131

Adlerstraße 51 ist ein Logis und Stallung für 2 Pferde auf 1. April zu vermieten. 24132

Adlerstraße 54 ist eine Wohnung mit Bleichplatz für kleine Wäscherei, auch ein Zimmer auf 1. April zu verm. 24118

Große Burgstraße 13

ist der erste Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör oder zu 4 Zimmern, Küche etc., sofort oder auf 1. April zu vermieten. 24151

Herrngartenstraße 8 eine sehr freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zum April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 24092

Rheinstraße 37 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. 24178

Steingasse 20 sind 2 schöne Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Steingasse 15 im Laden. 24073

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 24108

Das Landhaus Adolphsberg 4 mit großem Garten ist zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Morgens und 2 bis 4 Uhr Nachmittags durch Herrn J. Berghäuser, Geisbergstraße 13, P. r. 24105

Ein Logis im Vorderhaus (Frontspitze) mit großer Werkstatt auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansard-Wohnung nach der Kirchgasse zu, sowie zwei Parterrezimmer nach dem Hof zu für Wohnung oder Lagerräume

sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen bei Karl Holstein, "Karlsruher Hof", Kirchgasse 30. 24112

Eine nach Nord und nach Süd gelegene Parterre-Wohnung (theilweise Hochparterre) mit Gartenbenutzung, direct an der Stadt gelegen, enthaltend 4 Zimmer, eine besondere Veranda, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, ist für 800 Mark jährlich auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Exped. 24111

Möbl. Zimmer billig zu verm. Mehrgasse 16, 2 St. 24120

E. freundl. möbl. Zimmer bill. z. verm. Röderstraße 18, II. 24102

Einige Leute erh. Kost und Logis. H. Dogheimerstr. 5, I. 24177

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wiesbaden,
4 große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.,
4 am Salzhaus 4.



Sehnsucht.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(aus Esch)

Wiesbaden, große Burgstraße 4. 23066

Große Preisermäßigung.

Eine große Partie Satin- und Kattun-Reste, eine große Partie Möbel-Reste nach Gewicht.

Ferner eine große Partie vorjähriger Kleidermuster in Kattun, Satin und Wollmousselin zu bedeutend herabgesetzten Preisen im

Eröffnung

des

Hotel und Restaurant „Zum Schützenhof“

Samstag den 8. Januar 1887.

Achtungsvoll **G. Trinthammer.**

NB. Mein „Hotel Trinthammer“ wird vorläufig in seitheriger Weise weitergeführt.

Hôtel & Restaurant Dasch.

— Culmbacher Bier —

aus der Reichel'schen Brauerei.

Mainzer Export-Bier

aus der Rheinischen Brauerei. 24135

Reichhaltige Speisen-Karte.



Gasthaus zum Himmel, Röderstraße No. 9.

Heute Abend: Mettelsuppe. Morgens: Quellschwein, Schweinepfarrer, Bratwurst und Sauerkraut. 24145

Thee's neuer Ernte:

Congou	à Pfd. Mk. 2.40
Souchong	3.—
Souchong-Souchong	4.—
Souchong-Pecoe	5.—
Pecoe	6.—
Theespitzen	1.80

empfehl

24176

Adolf Wirth,
Kirchgasse 1.

Achte Frankfurter Würstchen

täglich frische Sendung empfiehlt

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 24170

Gewinne der rothen Kreuz-Lotterie

zähle ich sofort aus.

24167

de Fallois, Haupt-Collecte, Langgasse 20.

Ball

Handschuhe,
Strümpfe,
Cravatten,
Rüschen,
Spitzen

252

empfehl zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17. **Simon Meyer,** Langgasse No. 17.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.

An demnächst beginnenden Kursen in **Buchführung** (Honor. Mk. 10), **Bügeln** (Hon. Mk. 10) und **Putzmachen** (Honor. Mk. 15) können noch einige Damen theilnehmen. Für **Kunststickerel** (Weiss-, Bunt- und Goldsticken in jeder Technik) besteht jetzt auch ein **Nachmittags-Kursus**. Näheres durch die Vorsteherin: 24121

Emserstrasse 34.

Julie Victor.

Carneval.

Gold- und Silber-Litzen und Borden, Gold- und Silber-Kordel, Fransen, Quasten, Spitzen, Schellen, Glöckchen, Ohrringe, Armreife, Diademe, Colliers.

Gold- und Silber-Flitter.

Sammt, Atlas

in den Carneval-Farben
ausserordentlich billig.

Carneval-Bänder,
Carneval-Kopfbedeckungen,
Herren- und Damen-Larven

etc. etc.

billig und in grosser Auswahl
empfehl 24127

Ernst Unverzagt.

Empfehle frisch im Ausschnitt:

Hasen- und Gansleber-Pastete en crouste,
Galantine de poulard.

Aug. Saher,
Conditorei und Wiener Café,
Museumstrasse.

24173

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter angenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Vom Fels zum Meer; — 9) Die Gartenlaube; — 10) Die Gegenwart; — 11) Globus; — 12) Die Grenzboten; — 13) Der Hausfreund; — 14) Preussische Jahrbücher; — 15) L'Illustration. Journal universel; — 16) Kladderadatsch; — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 18) Allgemeine Modenzeitung; — 19) The Illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue des deux mondes; — 22) Deutsche Roman-Bibliothek; — 23) Deutsche Roman-Zeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Ueber Land und Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Deutsche illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Teilnehmer statt und beträgt die Besegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mark** und für ein Vierteljahr **5 Mark**.

143

Buchhandlung von **Feller & Gedé**, Ecke der Lang- und Webergasse.

Leih-Bibliothek.

In unserer Leih-Bibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen namentlich folgende neue Bücher zur Aufnahme: v. Amynor, Gerke Gutemine. — An Fürstenhöfen Europas. — Aug. Becker, Eine Stimme. — Dahn, Fredegundis. — Ebers, Die Nilbraut. — v. Eschstruth, Der Irrgeist des Schlosses. — Jos. Flach, Bozen des Lebens. — Heimburg, Die Andere. — Heyse, Der Roman der Stiftsdame. — v. Huhn, Aus bulgarischer Sturmzeit. — Jensen, In der Fremde. — Keller, Martin Salander. — Krestowski, Durchtriebene Schelme. — Paul Lindau, Der Zug nach Westen. — Parkinson, Im Bismarck-Archipel. — Spielhagen, Was will das werden? — Stinde, Frau Wilhelmine. — Carmen Sylva, Feldpost. — Voss, Die Auferstandenen. — Weretschagin, In der Heimath und im Kriege. — Jul. Wolff, Lurley.

In unserer Leih-Bibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute neue erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Besegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisanfätze dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu ersehen.

Masken- & Ball-Artikel

empfehlen in grosser Auswahl

Bouteiller & Koch,**13 Marktstrasse 13.**

24069

Domino's
zu verkaufen und zu vertheilen.

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur stelle ich meine noch großen Vorräthe von

Herren-Winter-Paletots

zum gänzlichen Ausverkauf, und offerire dieselben, um vor Eingang der Frühjahrswaren gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Paletots von der Herbst-Saison, sowie Herren-Anzüge und Knaben-Garderoben von der letzten Frühjahrs-Saison werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis zum 25. Januar c.

Bernhard Fuchs,**34 Marktstraße 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“.**

24100

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfohlen

8409

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt

14924

Carl Schramm, Schweinemesser,
45 Friedrichstraße 45.

Charcuterie parisienne,

Taunusstrasse 19.

Anfertigung jegl. Festessen, sowie einzelner Platten.

C. Kilian, Koch. 22817

Eine fast neue, vollständige Laden-Einrichtung für Spezerie-Geschäft ist zu verkaufen Dambachthal 2, 2 Tr. hoch. 24098

Paulinen-Stift.

Von Ungenannt 100 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit dem besten Danke
Der Vorstand. 235

Blinden-Anstalt.

Von Ungenannt durch C. B. P. 100 Mk. „zur Verwendung für die Zwecke der Anstalt“ empfangen zu haben, bescheinigt herzlich dankend
Der Vorstand. 158

Armen-Verein.

Von Ungenannt 100 Mk., von H. B. 10 Mk., von Frau R. 2 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend
Wiesbaden, 7. Januar 1887. Der Vorstand.
343 Dresler.

Grosser Inventur-Anverkauf
10 Häfnergasse 10.

Ich mache Jedermann aufmerksam, der noch billige, gute Winterwaare kaufen will, auf meine aus bestem Material gefertigte Filzstiefel und Filzschuhe, in größter Auswahl und spottbillig. Lederwaaren für Herren, Damen und Kinder bei bekannt billigstem Preis auf hiesigem Plage.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10, 144
im Hause des Herrn Hof-Kupferschmied Meyer.

Carneval. 78 komische Scenen, Reden, Poesen und Vorträge, brochirt, liefert franco für 1 Mk. 70 Pf. E. Welngart in Erfurt. 1

F. Kuhse Wwe. Nachf.,
Cigarren-Fabrik und Import,
Hamburg, etablirt 1867,

fabrizirt als Specialität und ohne Concurrenz für Private
1885r Havana No. 1 per Mille Mk. 63
do. No. 2 „ „ „ 69 Mittel-Facon.

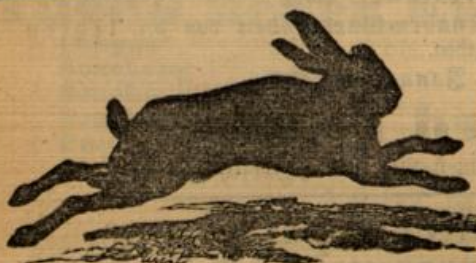
Sumatra mit Fels u. Hav. „ „ „ 60, große „
ff. Fels-Brasil „ „ „ 65,
Auswahlendung in Originalkisten auf Wunsch gern zu
Dienstn. Vermittlern lohn. Proo. (Ho. 97) 21

Empfehle hiermit meine neu hergerichtete

Wasch- und Trocken-Anstalt

zur gefälligen Benutzung. Dieselbe ist in einem bequemen, staub- und rußfreien Partererraum angelegt und durch Luftheizung erwärmt, so daß bei jeder Witterung die Wäsche schnell, sauber und bequem getrocknet werden kann.

H. Klib, Wasch-, Bleich- und Trocken-Anstalt,
24079 Stifstrahe 21.



500
frisch-
geschossene
Hasen
von hiesiger

Jagd empfiehlt
24124

J. Häfner,
Mühlgasse 5.

Schlitten, guterhalten, für jeden Gebrauch geeignet, für 25 Mark zu verkaufen Schachtstraße 17. 24082

Anton Verberné,

Wiesbaden,

48 Louisestraße 48, Ecke der Schwalbacherstraße, empfiehlt:

Feinste superior holl. Vollenhänge per Stück 8 Pfg.,
bei 1 Dhd. 90 Pfg.,
feinstes Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg.,
feinste Salzgurken per Stück 3 Pfg.,
ächttes Ia Thüring. Pflaumenmus per Pfd. 24 Pfg.,
feinste Ia Reiskörner, lose, per Pfd. 35 Pfg.,
in 1/2 Pfd.-Cart. p. Pfd. 36 Pfg.,
Ia Kochsalz 2 Pfd. 17 Pfg.
Ia Petroleum per Liter 19 Pfg. 24144

Frisches

Wildschwein
(Frischlunge)

eingetroffen.

J. Häfner,

24123

Mühlgasse 5.

Prima Rindfleisch . . . per Pfd. Mk. —.50.
Rostbraten . . . „ „ „ —.60.
Lenden . . . „ „ „ 1.—
im Ausschnitt . . . „ „ „ 1.20.
Kalbskeul . . . „ „ „ —.60.

Heymann, Metzger,
Lammstraße 51.

24160

Empfehle

feinste Ostender Seezungen à Pfd. Mk. 1.40, prima fetten Cabliau im Ausschnitt 60 Pfg., Camouder Schellfische 30 Pfg., Austern per Duzend 2 Mk., Crevettes per Pfd. 1 Mk.

24179 **Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauerstraße 10.**

Eingemachte Bohnen per Pfd. 18 Pfg.,

Sauerkraut per Pfd. 6 Pfg.,

Rübenkraut per Pfd. 18 Pfg.

empfehlte

H. Martin, Metzgerstraße 18. 23859

Apfel Kompf 40 Pfg. zu haben neue Colonnade 28. 24161

Neue Küchenschranke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen Kerkstraße 16. 4553

Marktberichte.

Markt, 7. Januar. (Fruchtmarkt.) Der Haufbewegung für Weizen der amerikanischen Märkte haben sich die maßgebenden Getreideplätze des Continents eng angeschlossen und so verleiht auch unser heutiger Wochenmarkt bei höheren Preisen in durchaus fester Tendenz. Auf Korn hat diese Bewegung einen nennenswerthen Einfluß bis jetzt nicht ausgeübt, indem diese Fruchtgattung heute noch bequemer zu den jetzigen Preisen käuflich war. Gerste zeigte sich ebenfalls unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk., 100 Kilo do. Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo do. Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Saronsta-Weizen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 75 Pf., amerikanischer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., russisches Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk., Thüringer Chevalier-Gerste 17 Mk. bis 19 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 8. Januar.

Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung.
Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Concert im „Hotel Victoria“.
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Chr. Weismantel in der „Kaiser-Halle“.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinsloale.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gesellschaft „Einigkeit“. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Krankenkasse der Schreiner, Glaser und Genossen verw. Berufe. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Krankenkasse für deutsche Gärtner. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im Römer-Saal.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männergesangsverein „Alle Anten“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sinfonia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 8. Januar. 7. Vorst. (63. Vorst. im Abonnement.)

Die Journalisten.

Ausspiel in 4 Akten von G. Freytag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Köchy.
Ida, seine Tochter	Frl. v. Kolb.
Adelheid Knecht	Frl. Buge.
Senben	Herr Neumann.
Professor Obendorf, Redacteur	Herr Knechte.
Conrad Holz, Redacteur	Herr Bed.
Bellmaus, } Mitarbeiter	Herr Holland.
Rampe, } der Zeitung	Herr Spieg.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Brünig.
Müller, Factotum	Herr Langhammer.
Blumenberg, Redacteur } der Zeitung	Herr Dornewitz.
Schmuck, Mitarbeiter	Herr Bethge.
Biepenbrint, Weinhändler und Wahlmann	Herr Groeder.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Dell II.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	Herr Sveder.
Justizrath Schwarz	Herr Althoff.
Eine fremde Sängerin	Frl. Trubold.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Rudolph.
Carl, Bedienter des Obersten	Herr Wink.

Rejourengäste. Deputationen der Bürgerchaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 9. Januar: Die Eugenotten.

Lokales und Provinzielles.

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 7. Januar.** Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wischmann. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Häuser. — Der schon vorbereitete hiesige Goldarbeiter und Uhrmacher Ludwig H., welcher eine behufs Reparatur ihm übergebene Uhr unterschlagen hatte, war dieserhalb zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt worden. Die von ihm wider dieses Urtheil des Königl. Schöffengerichts eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen. — Auf Grund einer Anzeige des Gensdarmen Werten in Viebrich-Rosbach wurde gegen die Ehefrau des Speereihändlers Carl Kr. daselbst ein Strafbefehl, auf 48 M. eventuell 8 Tage Haft lautend, erlassen wegen der Beschuldigung, daß sie im Jahre 1886 bis zum 15. September den selbstständigen Betrieb eines stehenden, steuerpflichtigen Gewerbes, zu welchem eine besondere polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, nämlich das Schankgewerbe und Kleinhandel mit Branntwein, ohne Genehmigung unternommen bzw. fortgesetzt habe. Auf die gegen diesen Strafbefehl fristgerecht erhobene Berufung erkannte das hiesige Königl. Schöffengericht: Wenn es auch nachgewiesen sei, daß die Angeklagte in mehreren Fällen Branntwein zum augenblicklichen Genuß ohne polizeiliche Genehmigung verabreicht habe, so sei sie doch aus dem Grunde freizusprechen, weil das Speereigenschaft auf den Namen und Rechnung des Ehemannes geführt werde, es sei also nicht sie, sondern der Ehemann wegen des vorliegenden Gewerbezpolizei-Vergehens anzuklagen und zu bestrafen gewesen. Gegen dieses Urtheil legte die Königl. Staatsanwaltschaft Berufung ein und der Vertreter derselben führte aus: Die rechtliche Auffassung des ersten Richters, daß nicht die Ehefrau, sondern der Ehemann als Inhaber des Speereigenschafts strafbar erscheine, sei unrichtig; denn entweder habe die Ehefrau mit Vorwissen ihres Ehemannes Branntwein zu augenblicklichem Genuß verkauft (und dafür sprächen verschiedene Umstände, in diesem Falle sei sie aber als Mitthäterin zu bestrafen), oder die Ehefrau habe ohne Vorwissen ihres Ehemannes gehandelt, alsdann habe sie allein für sich den Betrieb einer Schankwirtschaft begonnen und sei ebenfalls strafbar. Dieser Auffassung trat der Gerichtshof bei und verurtheilte unter Aufhebung des Erkenntnisses erster Instanz die Angeklagte, welche „als Gehülfin ihres Ehemannes strafbar ist“, zu einer Geldstrafe von 10 M. eventuell zu 2 Tagen Haft. Die Kosten beider Instanzen fallen der Angeklagten zur Last. — Der früher schon vielfach mit hohen Freiheitsstrafen belegte Schreiner Andreas Colloßens zu Sindlingen ist von dem Königl. Schöffengericht zu Höchst wegen Unterschlagung eines Geldbetrages von 20 M. zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden und hat dagegen Berufung eingelegt, welche als unbegründet unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten zweiter Instanz verworfen wurde. — Wegen Beleidigung, durch die Presse begangen, hatten sich ferner zu verurtheilen: 1) der Buchdrucker und Redacteur der „Schwalbacher Zeitung“, August H., 2) der Hotelbesitzer Friedrich Fr. Beide zu Langenschwalbach wohnhaft. Die Anklage stützt sich auf folgende Momente: Unter dem 1. August 1885 hatte sich der Minister für öffentliche Arbeiten bereit

erklärt, „der Frage des staatsseitigen Ausbaues einer normalspurigen Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Wiesbaden nach Langenschwalbach alsbald näher zu treten, sofern die Erfüllung der in dem Geleise vom 7. Mai 1885 bezeichneten Bedingungen durch rechtsverbindliche Beschlüsse von den Interessenten auch im vorliegenden Falle übernommen werden.“ Zur Verhandlung mit den Interessenten war dann von der Königl. Regierung hieselbst der Regierungsrath v. Kaufmann bestellt worden. Am 5. September 1885 hatte unter dessen Vorsitz eine Versammlung von Vertrauensmännern, darunter auch der Königl. Landrath Urban von Langenschwalbach, stattgefunden, in welcher u. A. festgelegt wurde, daß der Unterraumskreis (Kreis Langenschwalbach) zu den Grunderwerbskosten einen Beitrag von 30,000 M. zu leisten habe. Die Bewilligung Beitrages stand auf der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages. Unterraumskreises am 19. September 1885. Indessen wurde im Einverstandniß mit dem vorstehenden Landrath Urban die endgültige Beschlusfassung vertagt. In der Kreistags-Sitzung vom 9. November 1885 lehnte man dann die Bewilligung des geforderten Zuschusses mit 7 gegen 12 Stimmen — also mit einer fehlenden Stimme an der gesetzlich erforderlichen Zweidrittel-Majorität — ab. Obgleich der vorstehende Landrath Urban die Bewilligung beantragt hatte, wurde doch vorwiegend ihm von den erregten Bewohnern die Schuld an dem ablehnenden Beschlusse beigemessen. Den Angeklagten wird nun zur Last gelegt, aus diesem Anlaß den Landrath Urban beleidigt zu haben. Der Angeklagte H. zunächst ist geständig, die am 14. und 19. November 1885 in der „Schwalbacher Zeitung“ erschienenen Artikel, „Zur Eisenbahn-Frage“ und „Erwidrerung“ überschrieben, verfaßt bzw. mit Kenntniß ihres Inhaltes veröffentlicht zu haben. In dem ersten Artikel wird nun der Landrath Urban vorgeworfen, er habe geäußert, „Zweidrittel der Bewohner Schwalbachs seien bereits bankrott, das letzte Drittel werde bald nachfolgen“, und zwar sei diese Äußerung dem Kreistags-Mitgliede Bernbard von Wallbach gegenüber geschehen, wie dieser selbst erzählt habe. In dem zweiten Artikel wird zunächst vorstehende Geschichte von dem zu 2/3 bankrottigen Schwalbach in ihrem ganzen Umfange aufrecht erhalten, dann aber weiter behauptet, „der Landrath Urban habe öffentlich gesagt, das Eisenbahn-Projekt Wiesbaden-Schwalbach sei ein Wahnsinn“, in Beziehung auf Schwalbach habe der Landrath die Äußerung gebraucht wie „das halbschneitige Nest mit seinen Quellen, die nichts taugen und die man zuschütten müßte“. Ferner behauptet der Artikel, „der Landrath habe in öffentlicher Gesellschaft den anwesenden Bürgermeister einen „Lügner“ genannt. In dem zweiten Artikel wird der Landrath Urban sodann noch als „eigenmächtiger Herr“ bezeichnet. Am 9. November, nach der Kreistags-Sitzung, äußerte der Angeklagte Friedrich Fr. in Langenschwalbach auf offener Straße in Gegenwart einer Anzahl Personen sich sehr beleidigend über den Landrath und an demselben Tage behauptete er: „Der Landrath ist schuld, daß wir mit Glanz durchgefallen sind; ich habe aber eine Depesche an den Minister abgeschickt, welche mich 13 Mark kostete, damit auch dieser die Mängel des Herrn Landraths kennen lernt.“ Ferner verlas er den Inhalt der an den Minister abgegangenen Depesche, in welcher es u. A. heißt: „Danke der fortgesetzten Mängel hat heute der Kreistag die geforderte Garantie abgelehnt.“ Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft suchte zunächst anzuführen, daß die vorliegenden Beleidigungen einer unberechtigten Animosität seitens der Einwohner Schwalbachs wider den Herrn Landrath entsprungen seien; andererseits sei es aber auch ungewiss, daß infolge des ablehnenden Beschlusses des Kreistages der Einwohner Schwalbachs eine große Aufregung sich bemächtigt habe, unter deren Einfluß der Landrath Urban von verschiedenen Seiten in schwerer Weise beleidigt worden sei. Die Betreffenden hätten allerdings nicht alle angeklagt werden können, weil der Beleidigte von der Stellung von Strafanträgen Abstand genommen habe. Durch die Verhandlung sei aber auch weiter erwiesen, daß zwei ganz erhebliche Beleidigungen, die dem Angeklagten Friedrich Fr. zur Last gelegt seien, nicht von diesem, sondern anscheinend von seinem Bruder gefallen seien. Es sei nicht erwiesen, daß Friedrich Fr. die incriminierte Äußerung gethan, ebensowenig, daß er den Landrath Lügner genannt habe. Erwiesen sei dagegen, daß der Angeklagte Friedrich Fr. eine Depesche an den Minister abgelesen, in welcher die Äußerung vorkomme: „Der Landrath ist schuld, daß wir mit Glanz durchgefallen sind“. Darin sei ungewiss, ob eine Beleidigung zu finden. Die Beleidigung, die dem H. zur Last gelegt werde, sei darin zu finden, daß derselbe einen Artikel, „Zur Erwidrerung“ überschrieben, losgelassen habe, dessen ganze Haltung die Absicht erkennen lasse, dem Landrath persönlich nahe zu treten. Er beantragte daher gegen jeden der beiden Angeklagten eine Geldstrafe von 100 M. Das Urtheil lautete gegen den Redacteur H. wegen Beleidigung durch Verbreitung von Schriften auf eine Geldstrafe von 50 M.; der mitangeklagte Hotelbesitzer Friedrich Fr. wurde wegen öffentlicher Beleidigung unter Freisprechung von der Anklage im Uebrigen zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt und dem Beleidigten die Befugnis zugesprochen, den wesentlichen Inhalt des Urtheils auf Kosten beider Angeklagten zu veröffentlichen. — Der einmal wegen Pfandverdringung „unschuldigertweise“ verurtheilte Weichbinder Philipp G. von Oberhöchstadt ist wegen Betrugs in Untersuchung gezogen, aber von dem Königl. Schöffengericht freigesprochen worden. Am 22. Juni wurde derselbe, als er in dem Zug No. 127 von Rodenheim nach Weiskirchen fuhr, im Besitze eines unrichtigen Billets betroffen. Da aber die Absicht der Vermögens-Verschwendung nicht nachgewiesen werden konnte, erfolgte Freisprechung. Die von der Königl. Staatsanwaltschaft wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung der Staatskasse in die Kosten des Verfahrens als unbegründet verworfen.

* **Ueber die Plakfrage des Theater-Neubaus** hat der hiesige „Kerzliche Verein“, veranlaßt durch eine Eingabe des Herrn Rentners Adam Schmitt u. Gen., ein neues Gutachten abgegeben. Bekanntlich hatte der „Kerzliche Verein“ seine Ansicht über diese Frage dahin ausgesprochen, daß der Plak hinter der neuen Colonnade für Cur-

zweide reservirt bleiben sollte. Dieses Gutachten bildete bei den bisherigen Commissionsberatungen immer den Stein des Anstoßes und veranlaßte zum großen Theile mit, daß man zu einem Beschlusse nicht gelangen konnte. Auf die erwähnte Eingabe des Herrn Schmitt u. Gen. an den „Vergütlichen Verein“ mit der Bitte, der „Vergütliche Verein“ möge sich dahin aussprechen, ob nach seiner Ansicht, wenn das neue Theater hinter die neue Colonnade gebaut und zugleich Raum für ein deutsches Nizza geschaffen würde, nicht genügend die Cur-Interessen gewahrt würden. Dieser Frage hat der Verein mit allen gegen eine Stimme bejaht, und derselbe hat folgende Antwort an Herrn Ad. Schmitt u. Gen. gelangen lassen: „Auf Ihr ehrenvolles Schreiben vom 29. December 1886 beehrt sich der Vorsitzende des „Vergütlichen Vereins“ Ihnen zu erwidern, daß in den Anschauungen des Vereins, was die Benutzung des Platzes hinter der neuen Colonnade zu Curzwecken, insbesondere zu sonntagen und geschäftstagen Nizza-Anlagen betrifft, keine Aenderung eingetreten ist. Es kann nicht Aufgabe des „Vergütlichen Vereins“ sein, sich in die jetzt auf der Tagesordnung stehende Frage der Bebauung des betreffenden Terrains speziell einzulassen. Indessen benützt er diese Gelegenheit, um zu betonen, daß er ein den hygienischen Anforderungen der Gegenwart gerecht werdendes neues Theater als einen höchst wichtigen Factor der Curinteressen Wiesbadens betrachtet und daß er eine möglichst baldige Entscheidung über die Platzfrage beifolgt unversäglich der Ausführung des Baues für dringend geboten hält. Aus diesem Gesichtspunkt und in Anbetracht der durch die Verhandlungen geschaffenen veränderten gegenwärtigen Sachlage würde der „Vergütliche Verein“, um sein Gutachten behördlicherseits gefordert, sich nicht mehr gegen die Verwendung des Platzes hinter der neuen Colonnade für den Theaterbau aussprechen, unter der Voraussetzung, daß mit dem Theater an dieser Stelle den berechtigten Anforderungen entsprechende Nizza-Anlagen in Verbindung gebracht und auf diese Weise die Schaffung sowohl der Nizza-Anlagen wie der Bau eines neuen Theaters beschleunigt wird.“

* Eine die Regierungen-Subalternbeamten angehende Nachricht gelangte am Jahreschlusse zur Kenntniss der betreffenden Behörden. Die vor mehreren Jahren eingeführte Aufrückung der genannten Beamten innerhalb des ganzen Staats soll nämlich wieder wegfallen und jeder Bezirks-Regierung künftig überlassen sein, mit dem Durchschnittsgehalte für die etatsmäßigen Stellen der Secretäre, Buchhalter, Assistenten und Kanzlisten selbständig sich einzurichten. Als neu ist angeordnet, daß die Ober-Buchhalter und Buchhalter mit den Regierungen-Secretären denselben Rang erhalten. In den beteiligten Beamtenkreisen wird, wie man hört, diese Maßregel bedauert; das bisherige Verfahren habe sich gut bewährt, die Beamten seien in bestimmten Beträumen durchweg eher zu Zulagen gelangt und auch das gegenseitige amtsgenossenschaftliche Verhältnis habe sich insofern erfreulicher gestaltet, als nicht stets auf den Abgang eines unmittelbaren Vordermannes bei derselben Behörde gewartet werden mußte.

* **Schulnachrichten.** Herr Lehrer Kähn von Mittelhofen ist nach Hintermeilingen, Roth in Seck von der 2. an die 1. Lehrerstelle, Mankel von Singhofen nach Eßershausen, Bürger von da nach Singhofen versetzt worden.

KB Für die eingeschriebenen Hülfsklassen. Die Auffassung des Schlußsatzes des §. 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes, welchem das Amtsgericht zu Solingen in seinem Erkenntnis vom 18. Juni v. Js. gefolgt ist und welche neuerdings auch vom Obergerichtsgericht zu Berlin in einem Erkenntnis gebilligt wurde, hat dem Ministerium für Handel und Gewerbe Veranlassung gegeben, die Verwaltungsbehörden anzuweisen, den Vorständen derjenigen eingeschriebenen Hülfsklassen, deren Statuten diesen Entscheidungen nicht genügen, die Aufforderung zugehen zu lassen, eine entsprechende Aenderung der Statuten herbeizuführen, wenn auf fernere Befreiung der versicherungspflichtigen Klassen-Mitglieder von dem Beitrage zu einer auf Grund des Gesetzes vom 15. Juni 1883 errichteten Kasse und auf Befreiung der Beiseinigung, daß die Statuten dem erwähnten §. 75 genügen, gerechnet werde. Die gründliche Darlegung der beiden Erkenntnisse resultirt dahin, daß die eingeschriebenen Hülfsklassen, welche ihren Mitgliedern freie Cur nicht gewähren, den Anforderungen des §. 75 nur dann genügen, wenn sie: 1) von Beginn der Krankheit ab ein Viertel des ortsüblichen Tagelohns, 2) im Falle der Erwerbsunfähigkeit, außerdem vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab, für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in Höhe der Hälfte des ortsüblichen Tagelohns gewähren. — Hiernach sind die unteren Verwaltungsbehörden angewiesen worden, die Statuten aller in ihrem Bezirke bestehenden Hülfsklassen einer Prüfung zu unterziehen und alle diejenigen dieser Klassen, welche die Bestimmungen nach 1 und 2 oben, nicht etwa noch annehmen sollten, der oberen Verwaltungsbehörde zum Einschreiten gegen dieselben nachhaftig zu machen.

* Die Prüfungen über die Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlags-Gewerbes werden im 1. Quartale 1887 zu Wiesbaden am 2. Februar, zu Diez am 12. Februar, zu Dillenburg am 1. Februar abgehalten werden. Die Meldungen sind an die Vorsitzenden der Prüfungs-Commissionen mindestens 4 Wochen vor dem genannten Termine zu richten.

* **Sportreise** dürfte eine Photographie des großen Gemäldes von G. v. Iwonski: „Kaiser-Mandover-Mennen zu Scheitnis am 10. September 1882“, ausgestellt im Schaufenster des Herrn Vergolders H. v. Reichard, Michaelsberg 7, interessieren, weshalb hierdurch darauf hingewiesen sei.

* Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 1 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Kunst und Wissenschaft.

* Das zweite Vereins-Concert des „Musikalischen Club“ findet heute Samstag Abend im Saale des „Hotel Victoria“ statt. Den solistischen Theil des Programms haben die Opernsängerin Frä. Lin a Pfeil, sowie die Herren Opernsänger Kauffmann und Concertsänger Benigmann übernommen.

Aus dem Reich.

* Der Kaiser hat an die Berliner Stadtverordneten anlässlich der Neujaars-Gratulations-Adresse ein Dankschreiben erlassen, welches wie folgt lautet: „Die Fürsorge für das Wohl meiner Unterthanen ist die höchste Aufgabe meines Lebens. Ich werde in den Bestrebungen, sie zu erfüllen, nicht müde werden und hege das Vertrauen, daß unter dem Schutze des Friedens, den Gott der deutschen Nation erhalten möge, der Erfolg davon nicht ausbleiben werde.“

* Der Reichsanwalt wird Ende der Woche, jedenfalls aber zur zweiten Lesung der Militär-Vorlage aus Friedrichsruh in Berlin eintreffen.

* Kriegsminister Bronsart von Schellendorf hat auf ein von Nordhausen an ihn gerichtetes Zustimmungs-Telegramm geantwortet, er werde an der von den verbündeten Regierungen eingebrachten Gesetzes-Vorlage unbedingt festhalten.

* Die Militär-Vorlage hat in der zweiten Lesung der Commission des Reichstags folgende Gestalt erhalten: §. 1 ist abgelehnt. §. 2. Vom 1. April 1887 ab werden die Infanterie in 518 Bataillonen, die Cavallerie in 465 Escadrons, die Feld-Artillerie in 364 Batterien, die Fuß-Artillerie in 31, die Pioniere in 19 und der Train in 18 Bataillone formirt. Außerdem können von dem gleichen Tage an bis zum 1. April 1888 16 Bataillone Infanterie formirt werden. §. 3. Der Artikel I §. 1 und 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1880, betreffend Ergänzungen und Aenderungen des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichs-Gesetzblatt 1880 S. 103) und die noch in Geltung befindlichen, auf die Zahl der Truppentheile Bezug habenden Bestimmungen des §. 2 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichs-Gesetzblatt 1874 S. 45) treten mit dem 31. März 1887 außer Kraft. §. 4. Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnis-Vertrages vom 23. November 1870 (Bundes-Gesetzblatt 1871 S. 9) unter III, §. 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militär-Convention vom 21./25. November 1870 (Bundes-Gesetzblatt 1870 S. 658) zur Anwendung.

* Die Kaiser-Mandover werden, der „Königsb. Hart. Ztg.“ zufolge, im Herbst d. J. in der Provinz Ostpreußen stattfinden, wo das ganze kaiserliche Hoflager erwartet wird.

* Die angeblich beabsichtigte Rückkehr Alexanders nach Bulgarien bezeichnet das „Journal de St. Petersburg“ als einen Plan, der eine wirkliche Provocation bilden, die allgemeine Ruhe schwer bedrohen würde und deshalb auch außerhalb Rußlands keine gute Aufnahme finden könne. Das „Wiener Fremdenblatt“ stimmt dieser Erklärung zu und bemerkt, der Plan sei deshalb auch viel zu gewagt und abenteuerlich, um ihn ernst zu nehmen und die Folgen einer solchen Wendung der bulgarischen Frage in Betracht zu ziehen. — Vorkland soll seine Vertreter im Auslande instruiert haben, gelegentlich den Regierungen zu eröffnen, daß es sich seines Versprechens, Bulgarien nicht zu occupiren, entbunden halte, sobald der Battenberger auf den bulgarischen Thron zurückgerufen würde. — Im Uebrigen wird das Gerücht, die bulgarische Regierung würde den Prinzen von Battenberg ersuchen, nach Bulgarien zurückzukehren, von Sofia aus offiziell für unbegründet erklärt.

Vermischtes.

* Eine wahrhafte Festtagsfreude wurde einem armen Tagelöhner in dem Dorfe Vorseid am Neujahrstage zu Theil. Die Strapazen der Feldzüge von 1864, 1866 und 1870/71 hatten die Gesundheit des Armen derart untergraben, daß er in letzter Zeit vollständig erwerbsunfähig war. In dieser bedrängten Lage wandte er sich an die zuständige Militärbehörde mit der Bitte, ihn als Invaliden anerkennen und entsprechend zu unterstützen. Am Neujahrstage wurde ihm nun die freudige Mittheilung, daß ihm als Invalide die Pension vom Jahre 1871 an, in Summa 4780 Mk., nachbezahlt werde und fernerhin eine Monats-Pension von 54 Mk. zustehe.

* Der Winter macht sich in den südlicheren Gegenden wiederum in außergewöhnlicher Weise fühlbar. Nicht bloß in Paris, sondern auch in Nizza ist Alles mit Schnee bedeckt. Desgleichen wird aus Madrid telegraphirt: Reichlicher Schnee fällt in Altacastilen. Die Jüge vom Norden treffen verspätet ein. In Burgos fiel das Thermometer auf 18° unter Null (wohl Celsius). Nach der Madrider „Correspondencia“ sind in Madrid in Folge der rauhen Witterung 3000 Personen erkrankt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einpaltige Petitzeile.

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erkaufend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden Mantel-Fabrik Marktstraße 30 (Gasthof „zum Einborn“). 21702

Buchenholz-Versteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 10. Januar wird in den Distrikten „58 Birken“ (an der „Eisernhand“) und „53 Winterbuch“ (oberhalb des neuen Weges) folgendes Buchen-Nutz- und Brennholz versteigert:

24 Stämme, 4–12 Meter lang, 26–89 Ctm. stark (ein Stamm von 3,5 Festmeter),
45 Stangen I. Classe, 12 Rmtr. Felgenholz, 1,4 Mtr. lang,
83 Rmtr. Scheite, 320 Rmtr. Knüppel (wobei 40 Rm. Dürchholz),
43 Hundert Wellen II. und III. Classe.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 an der „Eisernhand“.

Credit bis 1. September 1887.

Forsthaus Chausseehaus, den 29. December 1886.

Der Oberförster.
Eulner.

82

Bekanntmachung.

Der Hauptmarkt für Buchschweine in der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden beginnt an jedem **Mittwoch Morgens 6 Uhr.**

Wiesbaden, im Januar 1887.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
23975 Waagemann.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 8 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 10. Januar Abends 6 Uhr:

Sechste öffentliche Vorlesung.

Herr Emil Rittershaus aus Barmen.

Thema: „Josef Victor von Scheffel“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 10. Januar I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt „Goldstein“:

9 eigene Bau- und Werkholzstämme von 25,34 Festmeter,
31 Raummeter eigenes Scheitholz,
8 Raummeter eigenes Knüppelholz,
300 Stück eigene Wellen,
30 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
150 Stück buchenes Wellen und
24 Raummeter Stockholz

versteigert. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Nambach, den 4. Januar 1887. Der Bürgermeister.
229 Schwein.

Krieger- & Militär-Verein.

Heute Samstag den 8. Januar Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale Mauergrasse 4.

Tagesordnung: 1) Rechnungs-Abgabe pro 1886;
2) Neuwahl des Vorstandes;
3) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein. G. S.

Das Bureau Schwalbacherstraße 45, Parterre rechts, ist bis auf Weiteres nur von 10–12 Uhr Vormittags geöffnet.

Der Vorstand. 183

Elegante Damen-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 2 St. rechts. 23750

Musikalischer Club.

Heute Samstag den 8. Januar findet im Saale des „Hotel Victoria“ unser

II. Vereins-Concert

statt. — Anfang präcis 8 Uhr.

264

Der Vorstand.

Sprudel.

Montag den 10. Januar c.:

Erste

General-Versammlung

im grossen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saallöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 8. Januar Abends bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, Vorträge beim Präsidium anzumelden.

Kappen und Sterne werden im Laufe dieser Woche durch den Vereinsdiener ausgegeben, können auch bei unserem Cassirer, Herrn W. Bickel, Langgasse 20, in Empfang genommen werden.

100

Der kleine Rath.

Im Laufe

252

dieses Monats werden die bei der Inventur zurückgesetzten

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, sowie der Rest von Unterzeugen und Wollwaaren noch

bedeutend billiger

abgegeben, wie gewöhnlich.

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.

Anton Verberné,

Wiesbaden,

43 Louisenstraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße.

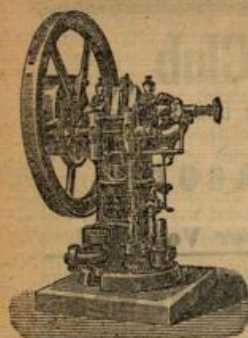
Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst an, daß ich mein Colonial- und Landesproducten-Geschäft von Webergasse 44 nach Louisenstraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße, verlegt habe.

Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe Kundschaft mir auch ferner bewahren zu wollen und werde ich jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Wiesbaden, im Januar 1887.

23851 Hochachtungsvoll Anton Verberné.

Damen-Maskenanzug billig zu verl. Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.



Körting's neue eincylindrische aufrechtstehende Ventil-Präcisions-Gasmotoren

(Motoren für electrische Beleuchtungs-Anlagen).

Besten Ersatz der viel Raum einnehmenden und theueren Zwillings-Gasmotoren.

Ventil-Spar-Gasmotoren für gewerbliche Zwecke.

Ueber 1000 Stück im Betriebe.

Mit unerreicht geringem Gas-Verbrauch, absolut sicherem Betrieb, einfachste und dauerhafteste Construction, einfachste Behandlung, keine beständige Wartung, geringste Raumbeanspruchung, ohne polizeiliche Erlaubniß überall aufstellbar.

21687

Auskunft, Prospekte und Kostenvoranschläge,

sowie technische Rathschläge und eventueller Uebernahme completer maschineller Einrichtungen zc.

durch den General-Vertreter für das Großherzogthum Hessen und Hessen-Rassau

Carl Kleyer, Civil-Ingenieur, Frankfurt a. M., Neue Zeil No. 59.

In meinem Bezirk sind bereits über 100 Gasmotoren System Körting im Betriebe. Musterinstallation einer electrischen Beleuchtungs-Anlage betrieben durch Körting'schen Präcisions-Gasmotor im Hause. Transmissions- und Installations-Anlagen, sowie jegliche Gasmotoren-Reparaturen (auch Ausbohren von Cylindern) übernehme unter Garantie billigt.

In Mainz ist ein Ventil-Spar-Motor bei Herrn Joh. Klaus II., Frantschneiderei, in Betrieb zu sehen.

Zwei tüchtige Gasmotoren-Monteurs sind für mich stets am Platze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.

Reichardt's

Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelsbühlstraße 18.
Aug. Korthauer, Kerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6750

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz.

Otto's neuer Motor, d. Patente geschützt.

Billigste und bequemste Betriebskraft in liegender und stehender Anordnung von $\frac{1}{2}$ bis 100 Pferdekraft.

20,000 Exemplare mit über 60,000 Pferdekraft im Betrieb.



Dauerhafteste Construction, geringster Gasverbrauch, keine Gefahr, keine beständige Wartung, kein lästiges Geräusch, Kraft stets zur Hand.

Auf jedem Stockwerk ohne polizeiliche Erlaubniß aufstellbar.

Höchst prämiirt auf allen Ausstellungen.

General-Vertreter: 16687

Faas & Dyckerhoff, Mannheim und Frankfurt a. M.

Oefenseher Deuster wohnt Bahnhofstraße 14. Dasselbst sucht ein Junge vom Lande Stelle als Hausbursche. 24055

Holz, Kohlen, Briquetts,

Lothningen zc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

16571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Biesbaden:

1a Stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 14.50	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Adolf Kling, Kirchgasse 2. 10956

Sandfänge und Abortgruben werden vom Bodensaße gereinigt, sowie Brüstungen von Abortröhren durchgestoßen von Gebrüder Tröster, Feldstraße 25. 23806

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.



Dieser wohlgeschmeckende, thatsächlich nahrhafte Fleischbrühe-Extract übertrifft alle ähnlichen Präparate an wirklichem Nährwerthe, weil er ausser den Extractiv-Stoffen auch die werthvollsten Eiweiss-Substanzen des Fleisches enthält. Zwei Theelöffel voll genügen, um mit heissem Wasser, ohne jeglichen weiteren Zusatz und ohne Kochen, augenblicklich eine Tasse wohlgeschmeckender und wirklich nahrhafter Fleischbrühe herzustellen.

Vorzüglich als Zusatz zu Suppen, Tunken, Gemüsen, Ragouts u. s. w. behufs Geschmacks-Verbesserung und Erhöhung des Nährwerthes.

Auch mit Zusatz von kaltem Wasser ergibt Dr. Kochs' Pepton-Bouillon ein kräftigendes und erfrischendes Getränk und ist bei seinen kleinen Volumen das nahrhafteste und bequemste Nahrungsmittel auf Land- und See-Reisen, Jagden, Manövern u. s. w.

In $\frac{1}{4}$ Flaschen zu Mk. 4.— In $\frac{1}{2}$ Flaschen zu Mk. 2.25.
In $\frac{1}{4}$ Flaschen (Taschenpacken) zu Mk. 1.25.
Vorräthig in allen besseren Esswaaren-Geschäften.

Loeßlunds hygien. Milch-Produkte.

Ehren-Diplom und Medaille der Augsburger Ausstellung 1886.

Reine Allgäuer Milch (Rahm-Milch),

ohne Zucker condensirt, 4fach stark, durch hygienisches Verfahren von jedem thierischen Keim befreit; für Kranke und für Kinder ein zuverlässiges Nahrungsmittel, auch zur Aufbesserung gewöhnlicher Milch.
65 Pfg. per Büchse.



Loeßlunds Kindermilch,

aus Alpenmilch und Weizen-Extrakt, liefert durch einfaches Vermischen mit warmem Wasser die **kräftigste und leichtverdaulichste Nahrung**, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen. Mk. 1.20 per Büchse.

Loeßlunds Rahm-Conserven,

aus frischem Rahm und Maltose, die verdaulichste und wohlgeschmeckendste Fett-nahrung, an Stelle des Leberthrans für **zehrende Kranke, Magenleidende und schwächliche Kinder**; auch auf Brod oder Zwieback zu geniessen. Mk. 2.— per Büchse.

In allen Apotheken und Drogenhandlungen, en gros von

Ed. Loeßlund in Stuttgart 333

(Milch-Produkten-Fabrik bei Harbathshofen, bayr. Allgäu).

Frankfurter Würstchen,
vorzügliche Mettwurst,
Servelatwurst,
geräucherte Leber- und Blutwurst,
geräucherten Schwartenmagen,
sowie alle sonstigen Wurstsorten, tägl. frisch,

empfiehlt

Chr. Bücher,

23954

Rindgasse 45.

Sandkartoffeln per Kumpf 20 Pf.,

Wasserkartoffeln 34

empfiehlt

H. Martin, Metzgergasse 18. 23861

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein wünscht in einem Hotel kochen zu lernen gegen Vergütung von 18 Mk. pro Monat. Näh. Exped. 23997

Ein gebildetes Fräulein geübten Alters (selbstständig) sucht Stelle zur Führung des Haushaltes als Vertretung der Hausfrau oder zur Erziehung mütterlicher Kinder oder sonst einen Vertrauensposten. Gef. Offerten unter D. W. 333 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13022

Eine gutempfohlene Persönlichkeit geübten Alters, thätig und häuslich, sucht Stelle zu einem Wittwer oder einzelnen Herrn. Gef. Offerten unt. G. A. an d. Exp. erbeten. 23834

Ein braves Mädchen, welches gut Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 24043

Herrschaftepersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Pfäfersgasse 5. 24062

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stellung als **Buchhalter** oder Beschäftigung in sonstigen schriftlichen Arbeiten bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Exped. 23464

Für Friseure!

Ein tüchtiger **Friseurgehilfe** wünscht eine Stelle in Wiesbaden mit Tausch gegen gute Condition nach der Schweiz. Näheres bei W. v. Trumm, Bahnhofstrasse 20. 23637

Ein **Diener** mit guten Zeugnissen, welcher das Serviren, sowie alle Haus- und Gartenarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. Januar oder auch später. Näheres Gartenstrasse 2. 23437

Eine **Dachdecker-Lehrlingsstelle** wird gesucht. Näh. bei Schreinermeister **Jacob Hecker**, Emserstrasse 36. 23948

Personen, die gesucht werden:

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766

Gesucht ein besseres Mädchen für die Morgenstunden von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an zu leichter Hausarbeit Adelheidstrasse 4. 24002

Gesucht wird **sofort** eine erfahrene **Kinderwärtlerin**. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich Vormittags zwischen 9 und 11 und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr melden Adelheidstrasse 22, 2 Treppen. 14574

Ein zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen wird auf 1. Januar gesucht. Näh. Walramstrasse 20, Parterre. 23021

Ein tüchtiges Hausmädchen sogleich gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelheidstrasse 5, II. 22980

Ein Mädchen **sofort** gesucht Metzgergasse 3 im Laden. 23537

Ein starkes, geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 4, I. 23927

Ein kräft. reines Mädchen sof. gesucht Dohrheimerstr. 3. 23706

Ein **reines Mädchen**, welches feinschneiderisch kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 23840

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstrasse 8 im Laden. 23999

Ein braves Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann, gesucht. Näh. „Park-Hotel“, Wilhelmstrasse. 24042

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Pfäfersgasse 10. 23974

Hausmädchen, gut empf., d. g. waschen u. etwas nähen kann, gesucht Emserstrasse 31. 23956

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann, Hausarbeit versteht, wird von einer einzelnen Dame per 1. Februar gesucht. Meldungen von 9—12 und von 3—7 Uhr. Näh. Pagenstecherstrasse 7, I. 23339

Zwei tüchtige Glasergesellen

sucht (H. 653.) 21

B. Wolf in Gießen, Bahnhofstrasse 57.

Ein junger Mann, der die **Zahntechnik** erlernen möchte, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter X. Y. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23011

Ein **Lehrling für Metzgerei** gesucht. Näh. Exped. 23969

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe
mit 25% bis 50% Rabatt.

Mein grosses Lager besteht in:

Hüten: Damen-Hüte, Mädchen-Hüte, Herren-Hüte, Knaben-Hüte.	Weisswaaren: Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hauben, Krausen, Shirting, Festons.	Putz-Artikeln: Bänder, Spitzen, Tülle, Blumen, Federn, Sammt, Atlas, Plüsch.	Strumpf- Waaren: Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen, Tücher, Westen, Tricot-Taillen, Kaputzen.	Kurz-Waaren: Strickwolle, Strickbaumwolle, Stückwolle, Nähseide, Litze, Futterstoffe.	Passementeries: Knöpfe, Besätze.
Handschuhen: Glacé-Handschuhe, Seiden-Handschuhe, Tricot-Handschuhe.	Corsetten, Schürzen.	Herren- Cravatten.		Tapisseries: Pantoffeln, Sopha-Kissen, Stramin-Artikel.	Schirme: Sonnenschirme, Regenschirme.
Seid. Tücher.					Pelz-Waaren: Muffe, Pellerine, Kragen, Pelz-Besätze, Pelz-Kappen.

Aeltere, zurückgesetzte Waaren mit circa 75% Rabatt.

20021



Carneval.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine große

Wiener Masken-Leih-Anstalt

18 untere Webergasse 18

aufmerksam zu machen.

Durch das wohlwollende Aufnehmen im vorigen Jahre habe mich dieses Jahr doppelt bemüht, meine Specialität in

Damen- und Herren-Masken-Costümes

künstlerisch und geschmackvoll auszuführen, so daß dieselben durch ihre Neuheit und Eleganz auch diesesmal ihren Beifall finden. Zugleich erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine Specialität in Damen- und Herren-

Domino's.

Achtungsvoll

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

24014



Carneval 1887!

Domino's in Atlas und Satin für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen, Farben, Fächer, Gold- und Silberspielen, Tarlatan u. s. w.

Wilh. Weber, Modewaaren-Geschäft,
3 große Burgstraße 3. 23571



Masken-Garderobe

für Damen

(neu und hochelegant)

von

23383

Anna Hebingen, Hermannstraße 3, II.

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigt
23690

M. Frorath, Kirchstraße 2c.

Aus Mangel an Platz werden Kapellenstraße 67, Barriere, mehrere sehr große und sehr gute Wäsche- und Kleider-Schränke und ein Klavierkasten verkauft. 23550



Die

Eröffnung
meiner
großen



Masken-Garderobe

13 Marktstraße 13

zeige hiermit ergebenst an.

24911

A. Görlach.



Grosses Masken-Magazin,

7 Webergasse 7.

23827

F. Brademann.

Eine Chaise-longue, 1 Gausense, sowie Rohhaar- und Seegras-Matratzen billig zu verkaufen bei
16953 A. Leicher, Adelhaidstraße 42.

XI. Große Lotterie zu Wiesbaden.

Zur Unterstützung und zum Besten der Kunst.
Ziehung bereits 30. Januar unabänderlich.
Bei keiner anderen Lotterie mit so geringer Anzahl Loose besteht die Einrichtung, daß die ganze Einnahme für Gewinne ist.

150 Gewinne i. W. v. Mk. 12,000.

Abzüge 800 Mk. für Kosten.

Gewinne von Mk. 3000, 1500, 1000, 2mal 500, 2mal 300, 7mal 200 etc.

Originallose dieser beliebten Lotterie à 1 M.

(5 Loose nur 4 1/2 Mk., 11 Loose 10 Mk.), alleiniges
General-Debit: de Fallois, Schirm-Fabrik,
Wiesbaden, 20 Lauggasse 20. 23471

Ball-Strümpfe in den modernsten Farben empfiehlt in reicher Auswahl von **20** Pl. an
No. 5 **Carl Claes,** nahe **Rheinstrasse.**
Bahnhofstrasse, 20181

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.** 3846

Schuhwaaren-Lager

von **W. Wirth.**

Große Auswahl! Billigste Preise!

Meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß sich mein Geschäft von heute an

18 Michelsberg 18

(vis-à-vis dem Kgl. Polizei-Revier) befindet.

Achtungsvoll 23477

W. Wirth, Schuhmacher.



Möbel und Betten.

Copha's, Chaise-longue's, Sessel, Stühle, Kleider- und Küchenschränke, Betten mit hohen Kopftheilen, Deckbetten, Kissen, Gallerien, Spiegel werden Umzugs halber billig abgegeben

Häfnergasse 4. 24058

Schlittschuhe.

Galb-Patent mit Riemen von Mk. 1.50 an, Galifag, Debel, Columbia etc. in allen Größen äußerst billig.

A. Hassler, Lauggasse 48.

Im Aufbauen von Closets, Gas- und Wasserleitungen empfiehlt sich **L. Weyandt, Installateur,**
8 Michelsberg 8. 23567

Viel Glück zum neuen Jahr!

Kölner u. Ulmer Geld-Loose.

Kölner (Ziehung 13. Januar, Loose à 3.10 Mk.) noch zu haben.

Wiesbadener Kunst-Ausstellungs-Loose

à 1 M. (11 Loose 10 Mk., 5 Loose 4 1/2 Mk.), Ziehung 30. Januar.

General-Debit: de Fallois,

23224

20 Lauggasse 20.

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinn: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Nach 21jähriger Anstalts-Praxis habe ich mich hieselbst als **Arzt** niedergelassen. Specialität: Nervenkrankheiten. Meine Wohnung ist **Adolfsallee 49.**
Sprechstunden 9—10 und 3—4 Uhr.

22850

Dr. Marc.

Wiesbadener Industrie- und Kunst-Gewerbe-Schule.

Am 1. und 15. eines jeden Monats können Damen und junge Mädchen in unserer Schule eintreten. Unterrichtet wird in der Industrie-Abtheilung im: **Hand- u. Kunstnähen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, im Kleidermachen und Putzmachen;** in der kunstgewerblichen Abtheilung im: **Kunststicken, Goldsticken und Weißsticken, in allen Mal- und Zeichentechniken, in Leder-Schnitt und Abarbeiten.** Unterrichtet wird von vorzüglichsten Lehrkräften auf's Gründlichste. Wärmste Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Frequenz im letzten Schuljahre 300. Stets zahlreiche Schülerinnen-Arbeiten zu Jedermanns Ansicht.

Hochachtungsvoll

15474

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin,

Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Zur gefälligen Beachtung.

Da wir gesonnen sind, bis zum 1. März unseren **Ansverkauf** beenden zu haben, verkaufen wir unsere sämtlichen Vorräthe zu jedem annehmbaren Preise.

Geschwister Sahn,

23519

45 Kirchgasse 45.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl

18554

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Pianino, hochfein (freuzsattig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10. 1 Treppde. 21760

Vorzügliches Pianino (ohne Tabel) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21985

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Kurparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Ein nicht großes Haus mit Hinterräumlichkeit in nächster Nähe der Gymnasien, auch für Geschäftsleute sehr geeignet, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen durch **J. Imand**, Weisstraße 2. 123

Haus mit gutgehender Wirthschaft, schönem Hofraum, mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen (rentirt 1000 Mk. frei). Dasselbe eignet sich für jeden Handwerker. Näh. kostenfrei durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27, „zum Sprudel“. 24109

2000 Mk. auf 2. Hypothek sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22911

30,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2 % sofort gesucht. Offerten sub **R. T. 30** an die Exped. 24035

80,000 Mk., auch getheilt auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 23732

20—60,000 Mk. sollen auf Hypotheken bis zu 2 % der Tage ausgleichen werden d. **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22746

20—25,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz**. 23733

10—12,000 Mk. sind auf gleich auszuleihen. R. Exp. 23983

2—400,000 Mk. bis zu 60 % der selbstgerichtlichen Tage zu 4 % in Beträgen von 100,000 Mk. an auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 23734

30—40,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz**. 23735

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine in günstiger Lage für Pension geeignete Villa auf längere Jahre zu mietzen gesucht. Miete voraus bezahlt. Offerten unter **O. X. 348** an **G. L. Danbe & Co.** in Frankfurt a. M. (Man.-No. 4583) 1

Ein kleines Landhaus zum Alleinbewohnen zu mietzen event. zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 24085

Ein helles, geräumiges Parterre-Zimmer, als Bureau geeignet, auf 1. April zu mietzen gesucht. Offerten unter **N. O. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten. 23500

Ein Laden mit größeren Lagerräumen nebst Wohnung in guter Lage der Stadt zum 1. April zu mietzen gesucht. Offert. m. Preisang. unter **S. J. 518** in der Exped. erb. 21966

Angebote:

Adlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Abolpffstraße 14, Parterre links, ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 24094

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. 14325

Delaspéestraße 3 sind im 4. Stock 2—3 Zimmer, Küche und Keller, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

Friedrichstraße 19, 3. St. l., bill. möbl. Zimmer z. verm. 23782

Herrngartenstraße 6, Parterre, 2 gut möblierte Zimmer an einen ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. 22761

Jahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 21090

Jahnstraße 3, St. r., 1 großes Zimmer zu verm. 23739

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Kirchgasse 21, Seitenbau, ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 24093

Kirchgasse 49, 3. Stock, eine hübsche Wohnung, sowie im 1. Stock (Seitenbau) eine Wohnung. 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, per 1. April zu vermieten. 23687

Langgasse 13, Bel-Etage, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Ballmann. 23287

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,

möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Dr. Philipps. 1975

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, 1 Kellerabtheilung, sofort zu vermieten. 23872

Moritzstraße 3, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 22520

Rheinstraße 42 ist eine möblierte oder unmöblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. 3. Stock. 24077

Rheinstraße 81, 2. St., ist weggangshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Röderallee 20 eine Mansard-Wohnung mit Glasabschluß auf 1. April und eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 23601

Saalgasse 3 eine Wohnung von Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 22601

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 23001

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23361

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16701

Da wir einen großen Theil unserer Waaren-Vorräthe nach Beendigung des Baues nach unserem Lokale Langgasse 13 überführen werden, so ist **Marktstraße 13** ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten auch sind daselbst **Reale, Schränke, Theken** u. aus freier Hand zu verkaufen. **Bouteiller & Koch**. 23288

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Kurhaufe (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15882

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen Saalgasse 36, Bel-Et. 2168

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16701

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 1638

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Taunusstraße 27, 1. Etage. 2177

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis der Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6601

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 2117

Schön möbl. Zimmer zu verm. Vehrstraße 33, 2. Etage. 2297

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 1386

Ein möbl., großes Hochparterre-Zimmer in ruhiger Gasse billig zu vermieten. Näh. bei Haasenstiel & Vogler, hier. (H. 65907)

Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 4 im Tapeten-Geschäft. 2183

Ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten. Näheres Schwalberg 7b im 1. Stock. 2398

Laden mit schöner Wohnung zu vermieten Kleinburgstraße 10. 2335

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 2282

Ein **Stall**, sich eignend als Lagerraum, zu vermieten Michelsberg 28. 2371

Ein junger Herr kann Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 45 im Laden. 2396

Wirthschafts-Uebnahme.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die **Restauration**

„Zur Altdutschen Bierstube“

von Herrn Mondorf am heutigen Tage übernommen habe und halte mich bei **prima Speisen und Getränken**, sowie dem Gebrauche eines vorzüglichsten **Billards** bei guter Bedienung auf das Angelegenste empfohlen.

Hochachtungsvoll

23875

Carl Kohlstädt,

früher Oberkellner im „Restaurant Christmann“.

Restaurant Völkner,

5 Häfnergasse 5.

23268

Guten Mittagstisch zu 60—80 Pfg.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein **Wenger-Geschäft** aus der Goldgasse 15 nach

51 Lannusstraße 51

von heute an verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Heymann.

Kanarienvogel, prima, Dohheimerstr. 20 b. Böffler. 21301

Unterricht.

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146

Leçon de français d'une institutrice française Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I. 19044

Leçons de français: grammaire, littérature, conversation, Adelhaidstrasse 15, III. 23727

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 69

Gründl. Klavier- und französischer Unterricht wird billig erteilt westl. Ringstraße 8, Hinterhaus, 1. Etage. 23630

Gefang- und Klavier-Unterricht (Lehrer nur an Vorgeschriftene) erteilt Kapellmeister Arthur Smolian, Adolphsallee 49. Sprechzeit: 1—3 Uhr. 23380

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Januar.

Geboren: Am 27. Dec., dem Kaufmann Anton Figdor e. T., N. Ballh. — Am 31. Dec., e. mehrl. S., N. Mar. — Am 30. Dec., dem Gastwirth Jacob Weiser e. S., N. Joseph Jacob Simon Mar. — Am 31. Dec., dem Lackirergehilfen Georg Schmidt e. T. — Am 4. Jan., dem Gehilfen Wilhelm Weinkauf e. T.

Aufgehoben: Der Leinweber Carl Wilhelm Leber von Ohren, Kreis Limburg, wohnh. zu Ohren, und Philippine Lenz von Ohren, wohnh. dahier. **Königliches Standesamt.**

Ob. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Missionsstunde: Mittwoch den 12. Januar Abends 8 Uhr. Missionar Müller aus Indien.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

1. Sonntag nach Epiphania.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.

Gauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.

Jugendgottesdienst (für die Mädchen) 11 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Die **Sakramentalien** verrichtet nächste Woche Herr Dec.-Berw. Köhler.

Die Kirchen-Collecte ist zum Besten des Erziehungs-Vereins für den Kreisynodal-Bezirk Wiesbaden bestimmt.

Katholische Pfarrkirche.

1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 23.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 9. Januar Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt

mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am 1. Sonntag nach Epiphania Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 9. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags

2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 9. Januar Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Abends

6 Uhr, Donnerstag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Epiphany. — Holy Communion at 8. 30. Matins,

Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30

Wednesday. — Matins and Litany at 11.

Thursday. — Holy Communion for Invalids at 11.

Friday. — Evensong at 4.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Januar 1887.)

Adler:

Meyer, Efm., Plauen.

Hilt, Justizrath, Limburg.

Forel, Kfm., Ebn.

Hesse, Comm.-R., Hedderheim.

Geerling, Efm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Sack, Kfm. m. Fam., Liepe.

Waldhorn:

Günther, Kfm., Neuwied.

Dick, Kfm., Speyer.

Wittmann, Kfm., Köln.

Sufenplan, Kfm., Köln.

Strauss, Kfm., Off-nbach.

Langemann, Kfm., Schwalbach.

Weinberg, Kfm., Ailsfeld.

Elisenbahn-Hotel:

Koser, Kfm., Erfurt.

Mayer, Kfm., Crefeld.

Grüner Wald:

Kegelberg, Kfm., Kreuznach.

Bessinger, Kfm., Mannheim.

Göt, Kfm., Frankfurt.

Fahrenbach, Kfm., Köln.

Wonnegast:

Harbert, Kfm., Arnsberg.

Fell, Ober-Inspect., Honburg.

Frenzel, Kfm., Dies.

Waller, Kfm., Mühlheim.

Menk, Kfm., Bramsche.

Plönis, Gymn.-Lehrer, Limburg.

Zimmer, Kfm., Köln.

Cuntze, Kfm., Köln.

Hotel am Nord:

v. Rosenkrantz, Baron, Schleswig-Holstein

Dr. Fagenstecher's

Augenklinik:

Schultz von Drotzig, Rittmeister,

Wenzel, Fr., Waldaugesheim.

Hotel St. Petersburg:

v. Letchinoff, Oberst, Heidelberg.

Rehm-Hotel:

v. Chlendorfska, Fr. m. Tochter,

Kreutzer, Kfm., Bonn.

Kelly, Rent. m. Fr., Waterford.

Tannus-Hotel:

Hofbauer, Frankfurt.

Herminger, Kfm., Düsseldorf.

Schneider, Fr. m. T., Hannover.

Retzmann, Kfm., Namur.

Kurchilgen, Kfm., Aachen.

Hotel Victoria:

Lillie, Kfm., Berlin.

Kuhlemann, Kfm., Hannover.

Hotel Vogel:

Bernstein, Kfm. m. Fr., Lemberg.

Henninger, Kfm., London.

Hotel Weiss:

An'weiler, Rentmstr., Dillenburg.

Hotel Weyers:

Struck Oberlieut. a. D. m. Fr.,

Scheveningen.

Im Privathaus:

Pension Internationale:

Taylor, Fr., Norfolk.

de Bruija, Lieut., Holland.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Die Journalisten“. Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: I. Maskenball.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8—6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7½ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7½ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 6. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	730,8	731,3	732,7	731,6
Thermometer (Celsius) .	-0,5	+1,3	+0,1	+0,2
Dampfspannung (Millimeter) .	4,2	4,8	4,2	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	94	90	93
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Schwach.	S. Schwach.	O. Schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,4	

Nacht etwas Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 6. Januar 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,60—65 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20,410—415—410 bz.
20 Frsk.-Stücke . . . 16 . . . 14 . . .	Paris 80,625 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 84 . . .	Wien 161,45 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 69 . . .	Frankfurter Bank-Diskonto 5½%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .	Reichsbank-Diskonto 5½%

Gretche.

Von F. Ruckberg.

(17. Forts.)

Die Rosen im Garten verblühten, und auch die auf Gretchen's Wangen. Die Einsamkeit hing plötzlich an erdrückend auf ihr zu liegen. Sie eilte hinüber nach Ristedt zu Oltberg's. Der Capitän war zu Hause. Hier erfuhr sie, daß man allgemein den »Ozean« aufgab. Nur der Eigentümer, Herr Förster, sei anderer Meinung.

Doch auch dessen Hoffnung ging zu Ende. Ausgangs October sandte das Comptoir Briefe an die Angehörigen der Besatzung des aufgegebenen Schiffes, anfragend, wohin die Löhnung, die bis zu diesem Tage gerechnet wurde, vom Geschäftsführer gefandt werden sollte. Das war die Todeserklärung. Wenn der Rheder, dem so viele Mittel zur Nachforschung zu Gebote standen, ein Schiff aufgab, so war keine Hoffnung mehr.

Gretche hatte lange diesen Schritt gefürchtet. Als sie die Notiz in der Zeitung las, dunkelte es ihr ein wenig vor den Augen. Sie legte die blasse Stirn auf die Hände, die auf dem Nähtische ruhten, ein tiefer, schmerzvoller Seufzer entrang sich ihrer Brust, und ihre Lippen sagten leise: „Gewonnen und verloren.“ Dann war es still im Zimmer, nur die Wanduhr tickte schwermüthig, und leise rollte das Feuer im Ofen. Draußen peitschte der Herbstwind die kahlen Baumzweige, die Weiden sahen grau aus, und über die Gräben zogen schwere Nebel. Es war ein häßlicher Morgen. Und so öde und leer wie draußen war's auch im Herzen des verlassen Mädchens. Nicht einmal eine Thräne konnte ihr Auge finden. Wie sonnig war das Leben früher gewesen! Wie war alles Unangenehme doch umstrahlt worden von der Hoffnung der Liebe! Nun war Alles aus, es

war Nacht geworden, Nacht für den ganzen Rest des Lebens. Ein Bild von den künftigen Tagen konnte sie sich nicht machen, es sah Alles düster aus.

Stunde um Stunde verrann. Gretche saß wie betäubt, sie hörte nicht einmal die Schläge der Uhr, die in ihrer stetigen Weise in kurzen Schritten dem Mittage zueilte.

Draußen mochte es der alten Rite wunderbar vorkommen, daß die junge Herrin nicht erschien, um die Anordnungen zu Tisch zu treffen, sie kam daher leise in's Wohnzimmer, um nachzusehen und fand Gretche noch niedergebengt am Nähtische. Erschreckt rief sie aus: „Fräulein Gretche, was ist Ihnen?“

Beim Klange der Worte richtete sich die Gerufene auf, wandte das Auge von der Dienerin ab dem Fenster zu und sagte mit leiser ruhiger Stimme: „Ich komme.“

Mechanisch ordnete sie an, was die Dienerin zu thun hatte, mechanisch that sie, was sie selbst zu thun gewohnt war. Kein Wort weiter kam über ihre Lippen, fast starr blickte ihr Auge aus dem weißen Antlitz. Kummervoll sah Rite der geliebten Herrin nach, sie wußte nicht, aber sie ahnte die Ursache des Schmerzes.

Kurz vor Mittag klang die Hausthür, Hagen kam heim. Er wußte schon, daß das Comptoir auszählte. Er fand die Zeitung in der Fensternische und ließ sich auf seinem gewohnten Beseplage nieder. Sein Blick fiel zuerst auf die ihm bekannte Nachricht, und er ahnte, daß Gretche die verhängnißvollen Zeilen schon gelesen hatte. Als sie in's Zimmer trat, sagte ihm ein Blick, daß seine Ahnung recht gewesen war. Er stand auf, sagte seine Tochter zärtlich um und sagte mit dem Ausdruck tiefer Trauer: „Nun ist alle Hoffnung aus, mein Deern!“

Regungslos stand das Mädchen neben dem Vater, ihre Hände hatte sie fest ineinander gefaltet, und ihre Augen sahen wie im Traum durch's Fenster auf die grauen Wiesen.

„Ja, Vater,“ sagte sie, „nun ist ja wohl der Glaube zu Ende.“ „Der Glaube nicht, Gretche, aber die Hoffnung, daß Gerd wiederkommt.“

„Den Glauben meine ich auch nicht, Vater, der hat erst droben ein Ende, wenn wir wieder bei Mutter sind. — — — Nicht wahr, Vater, da sehen wir auch Gerd wieder?“

„Gewiß, Gretche, Alle, die wir hier lieb gehabt haben.“ „Sonst wäre es auch nicht zu ertragen, Vater.“

Gretche sprach so ruhig, aber so einträchtig und leise, daß Hagen es lieber gesehen hätte, sie hätte bitterlich geweint.

Es war ein trauriges Mittagmahl. Langsam schlich der düstere Herbst-Nachmittag dahin. Vater und Tochter wechselten wenige Worte mit einander. Gretche saß am Fenster über eine leichte Handarbeit geneigt, von der ihr Blick oft auf lange Zeit auf die Ebene hinausirrte. Es war ihr zu Sinne, als müßte sie laut aufschreien vor Schmerz, als läge auf ihrem Herzen ein unerträgliches Gewicht, unter dem sie erstickten müßte, aber die Stimme versagte ihr. Ihre brennenden, trockenen Augen dürsteten nach Thränen, aber der Quell schien versiegt. Zuweilen schritt der Vater an ihr vorüber und ließ seine Hand schmeichelnd über ihr Haar gleiten, dann ergriff sie diese liebe, treue Hand, als ob sie sich retten müßte vorm Ertrinken.

Als bei eindringender Dunkelheit die Dienerin die Lampe heringebracht hatte, begann Hagen von allerlei kleinen Haushaltungs-Angelegenheiten zu reden, und das war am ehesten im Stande, Gretche auf Minuten von ihrem Schmerz abzulenken. Sie schien den Schlaf zu vergessen, und erst dann erhob sie sich, als der Vater mahnte:

„Geh schlafen, Kind!“

Sie küßte ihn und ging auf ihr Zimmer. Wie einsam, wie öde, wie leer war die Welt! Wie todt ihr Herz in der Brust!

„O Mutter, Mutter, wär ich doch bei Dir!“ rang es sich wie ein Schmerzensschrei von den Lippen der Einsamen. Dann warf sie sich, wie sie oft that, vor ihrem Bette auf die Kniee, faltete die Hände und versuchte zu beten. Jeden Abend hatte sie für Gerd gebetet, und als sie nun an die Worte kam: Und behüte ihn mit Deiner starken Hand auf dem stürmischen Meere — — und sie, die nicht mehr sprechen konnte, sondern das Gesicht in die Kissen drückte und aufschrie: „O Gott, mein Gott!“ — da brachen endlich die Thränen aus den Augen, und sie weinte und schluchzte zum Herzzerbrechen. Aber das Herz brach nicht, die Thränen erleichterten es, daß es doch endlich Schlaf fand. (Forts. f.)